

Niederschrift über die Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses am
02.07.2008, 13:00 Uhr, im Hodlersaal des Rathauses, Trammplatz

Ende: 13:30 Uhr

A	<u>Stimmberechtigte Mitglieder</u>		
	Ratsfrau Schlienkamp als Vorsitzende	-	SPD-Fraktion
	(Herr Albrecht)	-	Stadtjugendring Hannover e. V.
	(Ratsherr Bindert)	-	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
	(Frau Bloch)	-	Stadtjugendring Hannover e. V.
	(Herr Bode)	-	Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände
	(Frau Böhme)	-	Stadtjugendring Hannover e. V.
	(Ratsherr Borchers)	-	SPD-Fraktion
	(Herr Bosse)	-	Caritasverband Hannover e. V.
	Ratsfrau Edenuizen	-	SPD-Fraktion
	(Ratsfrau Fischer)	-	SPD-Fraktion
	(Ratsherr Garbe)	-	SPD-Fraktion
	Ratsfrau Handke	-	CDU-Fraktion
	(Herr Hohfeld)	-	Der Paritätische
	(Ratsfrau Jakob)	-	CDU-Fraktion
	(Ratsfrau Dr. Koch)	-	SPD-Fraktion
	Frau Pietsch	-	Stadtjugendring Hannover e. V.
	Ratsherr Politze	-	SPD-Fraktion
	(Frau Rogat)	-	DRK Kreisverband Hannover-Stadt e.V.
	(Ratsherr Sommerkamp)	-	CDU-Fraktion
	Ratsfrau Tack	-	SPD-Fraktion
	(Herr Teuber)	-	Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände
	Ratsherr Dr. Tilsen	-	FDP-Fraktion
	Ratsfrau Wagemann	-	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
	Herr Werkmeister	-	DRK Kreisverband Hannover Stadt e.V.
	(Frau Wermke)	-	Stadtjugendring Hannover e. V.
	(Herr Witt)	-	Stadtjugendring Hannover e. V.
B	<u>Grundmandat</u>		
	(Ratsherr Höntsch)	-	Linksbündnis
	Ratsherr List	-	Hannoversche Linke
C	<u>Beratende Mitglieder</u>		
	Frau Broßat-Warschun	-	Leiterin des Fachbereichs Jugend und Familie
	Frau Dalluhn	-	Vertreterin der Kinderladeninitiative Hannover e. V.
	(Frau David)	-	Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch von Mädchen (Violetta)
	(Frau Feise)	-	Vertreterin der Freien Humanisten
	(Frau Hartleben-Baildon)	-	Sozialarbeiterin
	(Herr Honisch)	-	Stadtjugendpfleger
	(Herr Klein)	-	Vertreter der evangelischen Kirche
	(Frau Klyk)	-	Vertreterin der Vertreterversammlung der Eltern und Mitarbeiter hann. Kindertagesstätten und Kinderläde

	(Frau Kumkar)	-	Lehrerin
	(Herr Nolte)	-	Vormundschaftsrichter
	(Herr Poss)	-	Vertreter der Jüdischen Gemeinde
	(Herr Richter)	-	Vertreter der katholischen Kirche
	(Frau Sekler)	-	Vertreterin der Interessen ausl. Kinder u. Jugendlichen
D	Presse		
	Herr Krasselt	-	Hannoversche Neue Presse
	Herr Thomas		Hannoversche Allgemeine Zeitung
E	Verwaltung		
	Frau Deters	-	ÖPR 51
	Frau Kalmus	-	Büro Oberbürgermeister, Presseinformation und Öffentlichkeitsarbeit
	Frau Klinschpahn-Beil	-	Fachbereich Jugend und Familie, Bereich Kindertagesstätten und Heimverbund
	Herr Pietzko	-	Dez. III
	Herr Rauhaus	-	Fachbereich Jugend und Familie, Bereich Kindertagesstätten und Heimverbund
	Herr Walter	-	Jugend- und Sozialdezernent
	Herr Weinreich	-	Fachbereich Jugend und Familie, Bereich zentrale Fachbereichsangelegenheiten

Herr Brockmann für die Niederschrift
Herr Krömer für die Niederschrift

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Finanzierung von Fachkräften in Krippen und Kinderläden
(Drucks. Nr. 1725/2008)
3. Erweiterung des Betreuungsangebotes der Kindertagesstätte der
Zachäus-Kirchengemeinde
(Drucks. Nr. 1726/2008)
4. Umstrukturierung des Betreuungsangebotes in der Kita des CJD Jugenddorf
Hannover, Gundelachweg 7
(Drucks. Nr. 1728/2008)
5. Umstrukturierung des Betreuungsangebotes in der Kita "Twipsy" in
Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes, Ortskamp 89
(Drucks. Nr. 1727/2008)
6. Bericht des Dezernenten

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Ratsfrau Schlienkamp eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Der Jugendhilfeausschuss genehmigte einstimmig die Tagesordnung in der von Ratsfrau Schienkamp vorgetragenen Fassung.

Tagesordnungspunkt 2

Finanzierung von Fachkräften in Krippen und Kinderläden

Frau Dalluhn wies darauf hin, dass in der Drucksache Nr. 1725/2008 ein Teil der Richtlinien aktualisiert werde und fragte, wann es einen Beschluss zu den übrigen, genauso wichtigen Punkten gebe.

Herr Walter bemerkte, es hätten fachlicherseits Gespräche stattgefunden, bei denen weitgehende Einigkeit erzielt worden sei.

Er machte deutlich, dass zurzeit der Haushalt für das Jahr 2009 sowie das Haushaltskonsolidierungsprogramm VII aufgestellt würden. Die Schlussentscheidung der Dezernentenkonferenz zum Haushaltsplan 2009 sei für Mitte Juli vorgesehen. Erst danach könnten weitere Beschlüsse gefasst werden.

Ratsfrau Wagemann begrüßte die Vorlage der Drucksache, weil hierdurch Sicherheit wenigstens für einen Teil der Einrichtungen ab dem 01.08.2008 geschaffen werde. Obwohl die Drucksache den von den Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gefassten Ratsbeschluss nur teilweise umsetze, habe sich ihre Fraktion entschieden, ihr zuzustimmen.

Herr Walter äußerte Unverständnis hinsichtlich der geäußerten Kritik und erläuterte eingehend die Interpretation des Ratsbeschlusses durch die Verwaltung.

Ratsfrau Wagemann antwortete, dass es den Antragstellern darum gegangen sei, mindestens die Hälfte der Betreuungseinrichtungen zum Jahre 2008 in die Situation zu versetzen, zusätzliches Personal einzustellen.

Ratsherr Dr. Tilsen äußerte Kritik an der vorgelegten Konzeption, denn nach Auffassung seiner Fraktion müsse es darum gehen, primär mehr Plätze zu bekommen und nicht darum, weiteres Personal einzustellen. Daher werde die FDP-Fraktion den Antrag ablehnen.

Nachdem **Ratsfrau Tack** deutlich gemacht hatte, dass es auch darum gehe, die kleinen Einrichtungen in vernünftig arbeitende Bildungseinrichtungen zu verwandeln und sich im übrigen der bereits an der Drucksache geäußerten Kritik angeschlossen hatte, schloss sich **Ratsfrau Handke** der von der Verwaltung dargelegten Interpretation an.

Nachdem **Herr Walter** auf eine Frage des **Ratsherr List** die hier zu beachtenden tarifrechtlichen Probleme dargestellt hatte, beantragte **Ratsfrau Schlienkamp** die Abstimmung.

Der Jugendhilfeausschuss gab mit 8 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme die Beschlussempfehlung, ab dem 01.08.2008 eine zweite Fachkraft in Kleinen Kindertagesstätten (KKT) mit Krippengruppe (1-3 Jahre) und ab dem 01.08.2009 eine dritte Fachkraft in eingruppigen Krippen-Kinderläden (KT) zu finanzieren.

In den Verwaltungsausschuss!
(Drucksache Nr. 1725/2008)

Tagesordnungspunkt 3

Erweiterung des Betreuungsangebotes der Kindertagesstätte der Zachäus-Kirchengemeinde

Der Jugendhilfeausschuss gab die einstimmige Beschlussempfehlung,

1. die Halbtagskindergartengruppe ohne Essen (HtoE) der Kindertagesstätte der Zachäus-Kirchengemeinde, Wernigeroder Weg 21, zum 01.08.2008 in eine Kindergartengruppe mit 3/4-Betreuung umzuwandeln und
2. für diese Gruppe ab 01.08.2008 laufende Beihilfen auf Basis der Förderrichtlinien für verbandseigene Kindertagesstätten (VBE) zu gewähren.

In den Verwaltungsausschuss!
(Drucksache Nr. 1726/2008)

Tagesordnungspunkt 4

Umstrukturierung des Betreuungsangebotes in der Kita des CJD Jugenddorf Hannover, Gundelachweg 7

Der Jugendhilfeausschuss gab die einstimmige Beschlussempfehlung, die Betreuungszeit einer Kindergartengruppe (25 Plätze) der Kita des CJD von halbtags ohne Essen (HToE) auf eine Ganztagsbetreuungszeit auszuweiten und für diese Betreuungszeit ab dem 01.08.2008 laufende Beihilfen gemäß der Förderrichtlinien für Kindertagesstätten in Trägerschaft von gemeinnützig anerkannten Vereinen zu gewähren.

In den Verwaltungsausschuss!
An den Stadtbezirksrat Döhren-Wülfel (zur Kenntnis)!
(Drucksache Nr. 1728/2008)

Tagesordnungspunkt 5

Umstrukturierung des Betreuungsangebotes in der Kita "Twipsy" in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes, Ortskamp 89

Herr Werkmeister nahm an der Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes nicht teil.

Der Jugendhilfeausschuss gab die einstimmige Beschlussempfehlung, die Betreuungszeit einer Kindergartengruppe (25 Plätze) der Kita "Twipsy" von halbtags ohne Essen (HToE) auf eine 3/4-Betreuung (8:00 - 14:00 Uhr) auszuweiten und für diese Betreuungszeit ab dem 01.08.2008 laufende Beihilfen auf Basis der Fördergrundsätze des Betriebskostenersatzes (BKE) zu gewähren.

In den Verwaltungsausschuss!
An den Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode
(zur Kenntnis!)
(Drucksache Nr. 1727/2008)

Tagesordnungspunkt 6

Bericht des Dezernenten

- keine Berichtspunkte -

Daraufhin bedankte sich **Ratsfrau Schlienkamp** bei den Anwesenden und schloss die Sitzung.

5

(Walter)
Stadtrat

Für die Niederschrift:
Krömer

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

An die Stadtbezirksräte 01 - 13 (zur Kenntnis)
In den Jugendhilfeausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 1725/2008

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP

Finanzierung von Fachkräften in Krippen und Kinderläden

Antrag,
zu beschließen,

ab dem 01.08.2008 eine zweite Fachkraft in Kleinen Kindertagesstätten (KKT) mit
Krippengruppe (1-3 Jahre)
und ab dem 01.08.2009 eine dritte Fachkraft in eingruppigen Krippen-Kinderläden (KT) zu
finanzieren.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Das Betreuungsangebot von Kleinen Kindertagesstätten und Krippen trägt dazu bei, eine
gute Versorgung der Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren sicherzustellen. Dies
erleichtert Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und fördert Kinder frühzeitig im
Hinblick auf Bildung und Sozialverhalten.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen: (HMK = Haushaltsmanagementkontierung)

Investitionen	in €	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position	Verwaltungs- haushalt; auch Investitions- folgekosten	in € p.a.	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position
Einnahmen			Einnahmen		
Finanzierungs- anteile von Dritten			Betriebsein- nahmen		
sonstige Ein- nahmen			Finanzeinnah- men von Dritten		
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			Ausgaben		
Erwerbsaufwand			Personal- ausgaben		
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung			Sachausgaben		
Einrichtungs- aufwand			Zuwendungen	1.035.500,00	4645.000/718000
Investitionszu- schuss an Dritte			Kalkulatorische Kosten		
Ausgaben insgesamt	0,00		Ausgaben insgesamt	1.035.500,00	
Finanzierungs- saldo	0,00		Überschuss/ Zuschuss	-1.035.500,00	

Begründung des Antrages

Mit der Finanzierung der genannten zweiten bzw. dritten Kräfte wird der Beschluss des Rates zum Haushalt 2008 zu den Zusatzkräften in Krippengruppen als Stufenprogramm umgesetzt.

Die zweite Fachkraft in reinen KKT-Krippen wird vom 01.08.2008 an finanziert. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 266.200 €. Für die eingruppigen Krippen im Kinderladenbereich erfolgt die Finanzierung für eine zusätzliche Kraft zum 01.08.2009.

Im Jahr 2009 entstehen Aufwendungen in Höhe von 804.000 € (638.700 € für die Finanzierung der zweiten bzw. dritten Kräfte in Krippen ganzjährig und 266.200 € für die Finanzierung der zweiten Fachkraft in Kkt (1-3 Jahre) anteilig ab 1.8.2009)

Im Jahr 2010 belaufen sich die Aufwendungen ganzjährig auf 1.035.500 €. Die Landesförderung wurde hiervon abgezogen.

Die Richtlinien über Fördervoraussetzungen und Förderbeträge für Kleine Kindertagesstätten und Kindertagesstätten in Trägerschaft von gemeinnützig anerkannten, eingetragenen Vereinen werden um den o. g. Passus ergänzt.

51.4
Hannover / 25.06.2008

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Herrenhausen-Stöcken
In den Jugendhilfeausschuss
In den Verwaltungsausschuss

	Nr.	1726/2008
Anzahl der Anlagen		0
Zu TOP		

Erweiterung des Betreuungsangebotes der Kindertagesstätte der Zachäus-Kirchengemeinde

Antrag,

zu beschließen,

1.) die Halbtagskindergartengruppe ohne Essen (HtoE) der Kindertagesstätte der Zachäus-Kirchengemeinde, Wernigeroder Weg 21, zum 01.08.2008 in eine Kindertagesstätte mit 3/4-Betreuung umzuwandeln und

2.) für diese Gruppe ab 01.08.2008 laufende Beihilfen auf Basis der Förderrichtlinien für verbandseigene Kindertagesstätten (VBE) zu gewähren.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Die Angebote der Kindertagesstätten richten sich generell an beide Geschlechter, insbesondere achten die Leitungen der Einrichtungen auf eine ausgewogene Belegung der Gruppen. Im Rahmen der Aufnahmekriterien werden zudem familiäre Rahmenbedingungen und Lebenssituationen bei der Platzvergabe berücksichtigt. Die gesetzlichen Vorgaben einer wohnortnahen und bedarfsgerechten Betreuung werden bei der Planung von Betreuungseinrichtungen immer beachtet. Ziel ist auch hier die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen: (HMK = Haushaltsmanagementkontierung)

Investitionen	in €	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position	Verwaltungs- haushalt; auch Investitions- folgekosten	in € p.a.	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position
Einnahmen			Einnahmen		
Finanzierungs- anteile von Dritten			Betriebsein- nahmen		
sonstige Ein- nahmen			Finanzeinnah- men von Dritten		
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			Ausgaben		
Erwerbsaufwand			Personal- ausgaben		
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung			Sachausgaben		
Einrichtungs- aufwand			Zuwendungen	17.000,00	4645.000/718000*
Investitionszu- schuss an Dritte			Kalkulatorische Kosten		
Ausgaben insgesamt	0,00		Ausgaben insgesamt	17.000,00	
Finanzierungs- saldo	0,00		Überschuss/ Zuschuss	-17.000,00	

*Die Finanzierung im Kindertagesstättenbereich erfolgt als Beihilfegewährung an den Träger. Hierbei werden von den Betriebskostenausgaben die zu erzielenden Einnahmen aus Elternbeiträgen und Landesfördermitteln abgezogen, sodass es sich um einen Nettobetrag handelt. Abweichend vom aktuellen Finanzierungsvertrag erbringt der Träger keine erhöhte Gruppenpauschale für die umzustrukturierende Gruppe. Die entstehenden Mehrkosten werden daher von der Stadt getragen.

Begründung des Antrages

Die Zachäus-Kirchengemeinde betreibt im Stadtteil Burg im Wernigeroder Weg zwei Kindertagesstätten mit insgesamt 140 Plätzen. In der verbandseigenen Einrichtung im Wernigeroder Weg 21 werden 65 Kindergartenkinder in drei Gruppen betreut. Neben der Halbtagsgruppe bestehen bereits zwei Gruppen mit einer 3/4-Betreuung.

In letzter Zeit werden die Halbtagskindergartenplätze immer weniger nachgefragt, da von vielen Eltern eine längere Betreuungszeit gewünscht wird. Der Träger hat daher eine Aufstockung der Betreuungszeit der Halbtagsgruppe um täglich zwei Stunden auf eine 3/4-Betreuung beantragt. Es handelt sich bei einer Betreuungszeit bis 14.00 Uhr um ein bedarfsgerechtes Angebot, das insbesondere berufstätigen Elternteilen gerecht wird, die

einer Halbtags­tätigkeit nachgehen. In der Kita Wernigeroder Weg 28, bei der es sich um ein städtisches Gebäude handelt, betreut der Träger weitere 75 Kinder in Ganztagsgruppen, wodurch insgesamt ein sehr gutes Betreuungsangebot besteht.

Durch die Umsetzung der Maßnahme würde auch den Anforderungen des Tagesbetreuungs­ausbaugesetzes (TAG) Rechnung getragen, wonach Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aufgrund verbesserter Kinderbetreuungsangebote erleichtert werden soll.

Die Mehrkosten für die Erweiterung des Betreuungsangebotes belaufen sich auf ca. 17.000,00 € jährlich. Die Finanzierung der Betriebskosten wird im Kindertagesstätten-Budget erwirtschaftet. Die geltende Betriebserlaubnis des Nds. Kultusministeriums - Referat Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder - umfasst auch die geplante Umstrukturierung und bleibt daher bestehen.

51.41
Hannover / 25.06.2008

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Jugendhilfeausschuss
In den Verwaltungsausschuss
An den Stadtbezirksrat Döhren-Wülfel (zur Kenntnis)

Nr.	1728/2008
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	

Umstrukturierung des Betreuungsangebotes in der Kita des CJD Jugenddorf Hannover, Gundelachweg 7

Antrag,
zu beschließen,

die Betreuungszeit einer Kindergartengruppe (25 Plätze) der Kita des CJD von halbtags ohne Essen (HToE) auf eine Ganztagsbetreuungszeit auszuweiten
und

für diese Betreuungszeit ab dem 01.08.2008 laufende Beihilfen gemäß der Förderrichtlinien für Kindertagesstätten in Trägerschaft von gemeinnützig anerkannten Vereinen zu gewähren.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Die Angebote der Kindertagesstätten richten sich generell an beide Geschlechter, insbesondere achten die Leitungen der Einrichtungen auf eine ausgewogene Belegung der Gruppen. Im Rahmen der Aufnahmekriterien werden zudem familiäre Rahmenbedingungen und Lebenssituationen bei der Platzvergabe berücksichtigt. Die gesetzlichen Vorgaben einer wohnortnahen und bedarfsgerechten Betreuung werden von Betreuungseinrichtungen immer beachtet. Ziel ist auch hier die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen: (HMK = Haushaltsmanagementkontierung)

Investitionen	in €	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position	Verwaltungs- haushalt; auch Investitions- folgekosten	in € p.a.	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position
Einnahmen			Einnahmen		
Finanzierungs- anteile von Dritten			Betriebsein- nahmen		
sonstige Ein- nahmen			Finanzeinnah- men von Dritten		
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			Ausgaben		
Erwerbsaufwand			Personal- ausgaben		
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung			Sachausgaben		
Einrichtungs- aufwand			Zuwendungen	34.300,00	*4641.000/678000
Investitionszu- schuss an Dritte			Kalkulatorische Kosten		
Ausgaben insgesamt	0,00		Ausgaben insgesamt	34.300,00	
Finanzierungs- saldo	0,00		Überschuss/ Zuschuss	-34.300,00	

*Die Finanzierung im Kindertagesstättenbereich erfolgt als Beihilfegewährung an den Träger. Hierbei werden von den Betriebsausgaben die zu erzielenden Einnahmen aus den Elternbeiträgen und der Landesförderung abgezogen, so dass es sich um einen Nettobetrag handelt.

Begründung des Antrages

In der Kindertagesstätte des CJD werden insgesamt 86 Kinder in einer Krippen-, zwei Kindergarten- und einer Hortgruppe betreut.

Da im Jahr 2006 durch eine Krippengruppe das Betreuungsangebot erweitert wurde, haben sich somit auch die Bedarfe von Eltern im Bereich der Ganztagsbetreuung für den Kindergartenbereich verändert.

Aufgrund dieser Tatsache hat der Träger einen Antrag gestellt, die Anschlussbetreuung in einer Kindergartengruppe von halbtags ohne Essen auf eine Ganztagsbetreuung, aufzustocken. Es handelt sich bei diesem Stundenumfang um ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot, das ganztagsbeschäftigten Eltern gerecht wird.

Die Aufwendungen für die laufende Förderung in Höhe von ca.34.300 € stehen im Kindertagesstättenbudget zur Verfügung.

Die geplante Umstrukturierung soll zum neuen Kindergartenjahr - 01.08.2008 - erfolgen.
Eine entsprechende Betriebserlaubnis wurde vom Nds. Kultusministerium in Aussicht
gestellt.

51.4
Hannover / 25.06.2008

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Jugendhilfeausschuss
In den Verwaltungsausschuss
An den Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode
(zur Kenntnis)

Nr.	1727/2008
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	

Umstrukturierung des Betreuungsangebotes in der Kita "Twipsy" in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes, Ortskamp 89

Antrag,
zu beschließen,

- die Betreuungszeit einer Kindergartengruppe (25 Plätze) der Kita "Twipsy" von halbtags ohne Essen (HToE) auf eine 3/4-Betreuung (8:00 - 14:00 Uhr) auszuweiten und
- für diese Betreuungszeit ab dem 01.08.2008 laufende Beihilfen auf Basis der Fördergrundsätze des Betriebskostenersatzes (BKE) zu gewähren.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Die Angebote der Kindertagesstätten richten sich generell an beide Geschlechter, insbesondere achten die Leitungen der Einrichtungen auf eine ausgewogene Belegung der Gruppen. Im Rahmen der Aufnahmekriterien werden zudem familiäre Rahmenbedingungen und Lebenssituationen bei der Platzvergabe berücksichtigt. -ie gesetzlichen Vorgaben einer wohnortnahen und bedarfsgerechten Betreuung werden von Betreuungseinrichtungen immer beachtet. Ziel ist auch hier die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen: (HMK = Haushaltsmanagementkontierung)

Investitionen	in €	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position	Verwaltungs- haushalt; auch Investitions- folgekosten	in € p.a.	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position
Einnahmen			Einnahmen		
Finanzierungs- anteile von Dritten			Betriebsein- nahmen		
sonstige Ein- nahmen			Finanzeinnah- men von Dritten		
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			Ausgaben		
Erwerbsaufwand			Personal- ausgaben		
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung			Sachausgaben		
Einrichtungs- aufwand			Zuwendungen	19.050,00	*4641.000/678000
Investitionszu- schuss an Dritte			Kalkulatorische Kosten		
Ausgaben insgesamt	0,00		Ausgaben insgesamt	19.050,00	
Finanzierungs- saldo	0,00		Überschuss/ Zuschuss	-19.050,00	

*Die Finanzierung im Kindertagesstättenbereich erfolgt als Beihilfegewährung an den Träger. Hierbei werden von den Betriebsausgaben die zu erzielenden Einnahmen aus den Elternbeiträgen und Landesförderung abgezogen, so dass es sich um einen Nettobetrag handelt.

Begründung des Antrages

Die Kindertagesstätte "Twipsy" betreut insgesamt 130 Kinder, davon finden 15 Kinder in der Krippe, 75 Kinder im Kindergarten und 30 Kinder im Hort einen Platz.

Die große Nachfrage nach längeren Betreuungszeiten hat den Träger veranlasst, eine Aufstockung der Betreuungszeit auf ein sechsständiges Betreuungsangebot zu beantragen. Es handelt sich bei diesem Stundenumfang um ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot, das berufstätigen Eltern gerecht wird, die einer Halbtagsstätigkeit nachgehen. Die Aufwendungen für die laufende Förderung in Höhe von ca. 19.050,00 € stehen im Kindertagesstättenbudget zur Verfügung.

Die geplante Umstrukturierung soll zum neuen Kindergartenjahr - 01.08.2008 - erfolgen. Eine Änderung der Betriebserlaubnis ist nicht erforderlich.

51.4
Hannover / 25.06.2008